

---

**Sozialarbeit in der**  
**Adolf-Reichwein-Schule, Rodenbach**  
**Bericht für das Schuljahr 2016/17**

**Inhalt**

<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>2</b>
<b>A) SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE DER KLIENTEN/INNEN</b>	<b>3</b>
1. ALTER DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
2. GESCHLECHT DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
3. WOHNORT DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
4. SCHULFORM DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
<b>B) EINZELFALLBEZOGENE ARBEIT (§ 13 SGB VIII)</b>	<b>5</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	5
2. HILFEANLÄSSE UND PROBLEMLAGEN	5
3. BEENDIGUNG DER LEISTUNGEN	6
4. RESÜMEE UND ERLÄUTERUNGEN: EINZELFALLBEZOGENE HILFEN	6
<b>C) GRUPPENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>7</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	7
2. THEMEN / INHALTE DER GRUPPEN	7
<b>D) KLASSENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>8</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	8
2. THEMEN / INHALTE DER KLASSENPROJEKTE	8
3. RESÜMEE UND ERLÄUTERUNGEN: KLASSENPROJEKTE	9
<b>E) VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN</b>	<b>9</b>
<b>F) STÜTZLEISTUNGEN: QUALITÄTSSICHERUNG, VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>10</b>
<b>FAZIT UND AUSBLICK</b>	<b>11</b>

## Allgemeine Informationen

Die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Rodenbach ist eine **Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe**. Im Berichtszeitraum besuchten sie insgesamt **719 Schülerinnen und Schüler**:

Grundschule:	387	Schülerinnen und Schüler
Hauptschule:	58	Schülerinnen und Schüler
Realschule:	179	Schülerinnen und Schüler
Förderstufe:	95	Schülerinnen und Schüler

Die ARS bietet neben einer pädagogischen Mittagsbetreuung eine Mediothek mit Betreuung, eine Streitschlichter/innen AG und einen Schulsanitätsdienst.

## Sozialarbeit in der Adolf-Reichwein-Schule, Rodenbach (SiS)

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V. (ZKJF) führt seit 2009 im Auftrag des Jugendamts des Main-Kinzig-Kreises (MKK) kreisweit Sozialarbeit in Schulen (SiS) durch. Aufgabengebiete der Schulsozialarbeit umfassen dabei:

- Einzelfallbezogene Beratung und Krisenintervention
- Gruppenbezogene Arbeit
- Klassenbezogene Arbeit
- Vermittlung bei Konflikten
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung

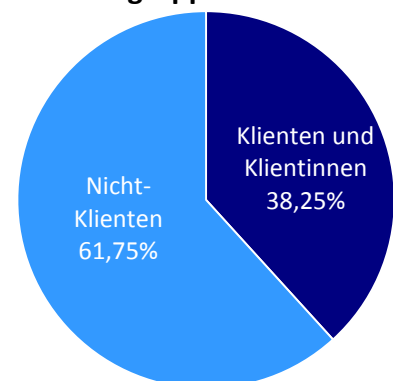
Die Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Darüber hinaus sind alle Angebote für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die Sorgeberechtigten können ihr Einverständnis verweigern.

Im Rahmen dieses Angebots ist die Adolf-Reichwein-Schule mit einer 25%-Stelle (9,75 Wochenstunden) versorgt. Der Sozialpädagoge Cavit Özduman verfolgte im Berichtszeitraum folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Soziales Lernen in Klassen
- Beratung: Begleitung und Unterstützung einzelner Schüler/innen bei schulischen und persönlichen Problemen und im Übergang Schule/Beruf
- Vermittlung in Konflikten

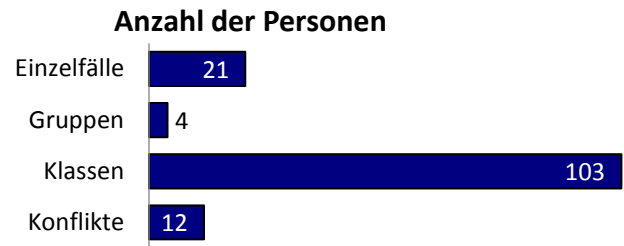
Die Zielgruppe umfasste die 332 Schüler/innen der Förderstufe, Haupt- und Realschule. Davon wurden 127 Schüler/innen (38,25%) mit den Angeboten erreicht.

### Von Zielgruppe erreicht



Da für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, mehrere Leistungen von SiS zu nutzen, kann es sein, dass die Summe der Klienten/innen der einzelnen Leistungen dieses Berichtes die Anzahl der erreichten Schüler übersteigt.

Innerhalb eines Angebotes werden die Nutzer/innen nicht mehrmals gezählt: wenn also z.B. im Verlauf des Schuljahres in einer Klasse zwei oder mehr Klassenprojekte stattfanden, werden die Teilnehmer/innen nur einmal gezählt.



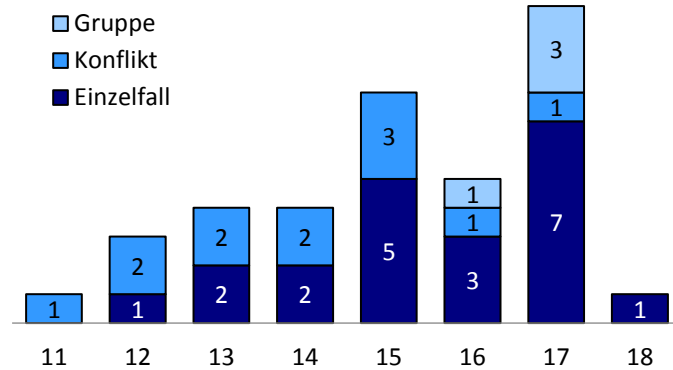
## A) Soziodemografische Merkmale der Klienten/innen

### 1. Alter der Klientinnen und Klienten

Die Klienten/innen der Einzelfälle, Konfliktbearbeitung und Gruppen waren zwischen 11 und 18, die meisten zwischen 15 und 17 Jahren alt.

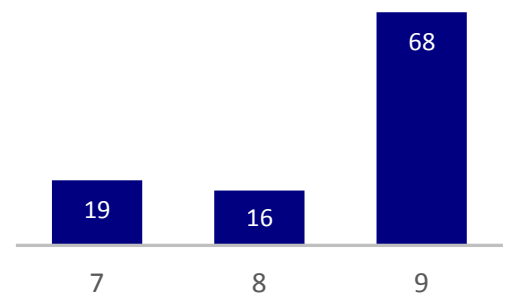
- Die Schüler/innen der **Einzelfälle** waren zwischen 12 und 18, die meisten 15 bis 17 Jahre alt.
- An den **Konflikten** waren 11- bis 17-Jährige beteiligt, die meisten waren 12 bis 15 Jahre alt.
- Die Teilnehmer/innen der **Gruppen** waren im Alter von 16 und 17 Jahren.

Alter: Einzelfall, Konflikt, Gruppe



**Klassenprojekte** wurden in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 angeboten, die meisten in den 9. Klassen. Dieses Angebot fand sowohl in der Hauptschule als auch in der Realschule statt.

Jahrgänge: Klassenprojekte



## 2. Geschlecht der Klientinnen und Klienten

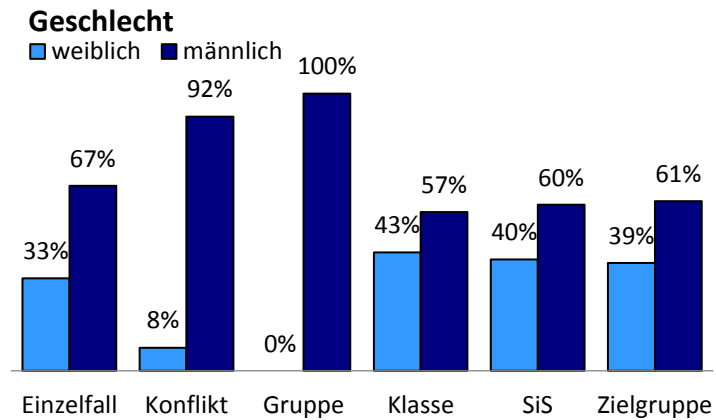
Bei der Geschlechterverteilung der Klienten/innen von SiS im Berichtszeitraum lässt sich feststellen, dass Jungen in diesem Schuljahr in allen Angeboten stärker vertreten waren als Mädchen.

Herrschte in der Einzelfallberatung im Vorjahr noch ein ausgewogenes Verhältnis, so nahmen in diesem Berichtszeitraum Jungen (67%) das Angebot doppelt so häufig wahr wie Mädchen (33%).

Das Gruppenangebot richtete sich nicht per se an Jungen, es war zufällig, dass nur Jungen aus einer Klasse den gleichen Unterstützungsanlass hatten.

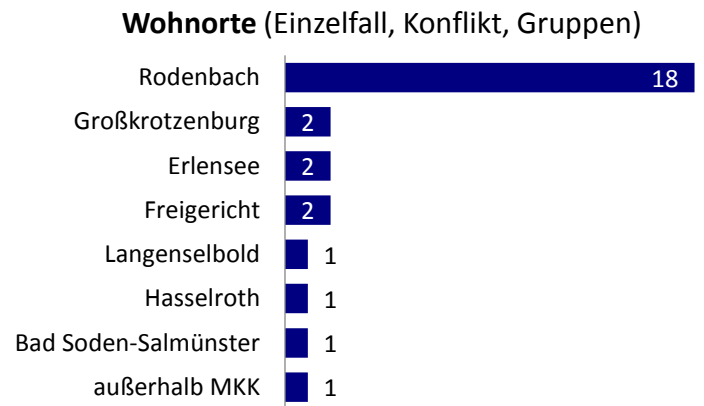
Jungen waren auch in Konflikten weitaus stärker vertreten als Mädchen.

In der Zielgruppe betrug der Anteil der Mädchen 39% und der der Jungen 61%. Insgesamt nehmen mehr Jungen die Angebote wahr als Mädchen (60% zu 40%). Im Vorjahr waren es 67% Jungen und 33% Mädchen.



## 3. Wohnort der Klientinnen und Klienten

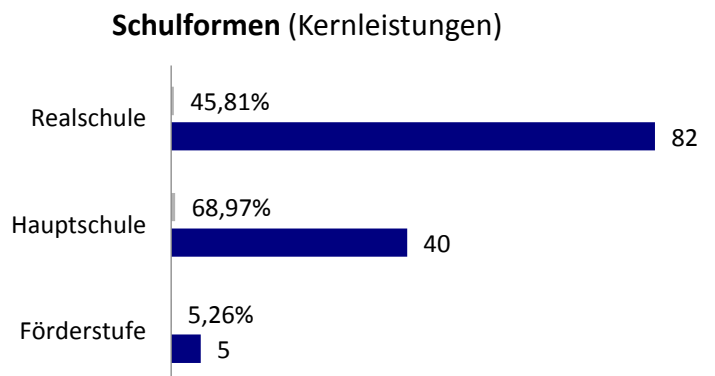
Der überwiegende Teil der Klienten/innen (18) lebte in Ober- bzw. Nieder-Rodenbach. Jeweils 2 lebten in Großkrotzenburg, Erlensee und Freigericht. In Hasselroth, Langenselbold und Bad Soden-Salmünster lebte jeweils ein/e Klient/in. Ein/e weitere/r Klient/in lebte außerhalb des MKK.



## 4. Schulform der Klientinnen und Klienten

Insgesamt besuchten 82 Klienten/innen die Realschule und 40 die Hauptschule. 5 Schülerinnen und Schüler besuchten die Förderstufe. Knapp 46% aller Jugendlichen des Realschulbereichs, 69% des Hauptschulbereichs und 5% der Förderstufe haben somit Leistungen von SiS in Anspruch nehmen können.

Durch die klassenbezogene Arbeit wurden 36 Schüler/innen der Hauptschule und 65 Schüler/innen der Realschule erreicht.



**B) Einzelfallbezogene Arbeit (§ 13 SGB VIII)**

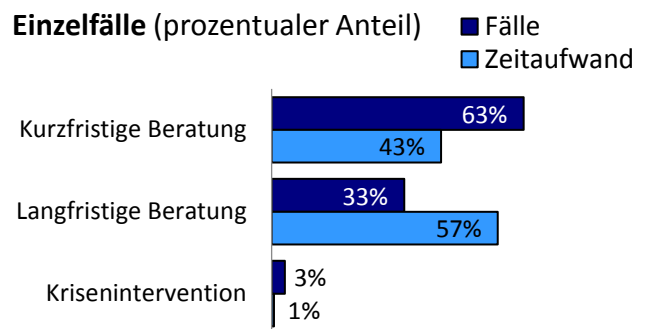
In einem Einzelfall wird eine Schülerin oder ein Schüler persönlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft beraten und begleitet. Der Kontakt erfolgt durch die Schülerin oder den Schüler selbst (Sprechstunde), über Lehrkräfte und Schulleitung, die Sorgeberechtigten oder durch andere nahestehende Personen bzw. die Fachkraft wird selbst auf die Schülerin/den Schüler aufmerksam. Die Anlässe sind persönliche, familiäre, schulische, sozialräumliche oder Berufsfindungsprobleme. Besondere Abläufe kommen bei Schulverweigerung und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) zum Tragen. Bei Bedarf werden weitere Personen in den Prozess eingebunden. Die Betreuung kann auch außerhalb der Schule (z.B. über Haus- oder Betriebsbesuch) erfolgen.

Es wird zwischen kurz- und langfristigen Beratungen unterschieden. Kurzberatungen werden nach maximal drei Terminen abgeschlossen. Bei mehr als drei Terminen spricht man von langfristigen Beratungen. Bei Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler über mehrere Schuljahre betreut. Nach Abschluss eines Einzelfalles kann im Verlauf des Schuljahres ein weiterer Fall mit der gleichen Person notwendig werden.

In einer Krisenintervention herrscht dringender Handlungsbedarf, was relativ viele Termine innerhalb eines kurzen Zeitraums erfordert.

**1. Erbrachte Leistungen**

Im Schuljahr 2016/17 wurden 30 Einzelfälle mit 21 Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Die meisten waren kurzfristige Beratungen. Langfristige Fälle beanspruchten aber die meiste Zeit. Des Weiteren fand eine Krisenintervention statt.



**2. Hilfeanlässe und Problemlagen**

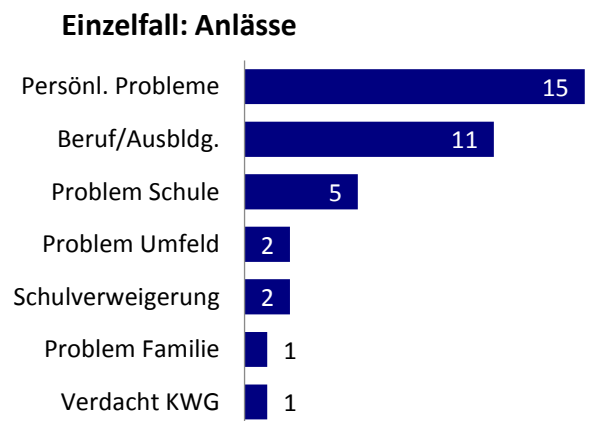
Das Balkendiagramm zeigt, dass mit 15 Fällen die häufigsten Beratungsanlässe im Bereich persönlicher Probleme zu verorten waren. Das sind 40,5% aller Beratungsanlässe.

In 29,7% der Fälle handelte es sich um Unterstützung bei der Berufswahl und Ausbildungssuche (11 Fälle), in 13,5% der Fälle um Hilfe bei Problemen mit oder in der Schule (5 Fälle).

In jeweils 2 Fällen lag der Beratungsanlass in Problemen innerhalb des sozialen Umfelds oder im Bereich Schulverweigerung (jeweils 16,7%).

Probleme in der Familie und der Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls waren weitere Beweggründe, weshalb die Unterstützung von SiS in Anspruch genommen wurde.

*Anmerkung: Hier waren Mehrfachnennungen möglich.*



### 3. Beendigung der Leistungen

27 Beratungen wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. In einem Fall führte ein Schul-/Ortswechsel zur Beendigung der Leistung. Zwei Beratungen wurden im Berichtszeitraum noch nicht beendet und werden im Schuljahr 2017/18 fortgeführt

#### Einzelfall: Beendigungsgrund

Abgeschlossen	27
Schul-/Ortswechsel	1
noch nicht beendet:	2

### 4. Resümee und Erläuterungen: einzelfallbezogene Hilfen

Der Schwerpunkt der Beratungsinhalte lag überwiegend im Bereich von persönlichen Problemen. Ebenso stellten die Schwierigkeiten im Übergang von der Schule in den Beruf/in Ausbildung und Probleme mit oder innerhalb der Schule Hauptgründe für die Schülerinnen und Schüler dar.

Die turnusmäßige Arbeit mit Klassen über mehrere Tage hinweg (s. Klassenbezogene Arbeit), kann sich auch in diesem Berichtszeitraum positiv auf die Motivation von Schülerinnen und Schülern ausgewirkt haben, um eine Einzelberatung in Anspruch zu nehmen. Da sie die Fachkraft während des Klassenprojekts bereits kennen- und einschätzen lernen konnten, fanden viele daraufhin auch den Weg in die Einzelberatung.

Die Einzelfallararbeit kann Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Schulabschluss unterstützen, da sie hilft individuelle Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Diese können dazu dienen, Probleme lösungsorientiert zu bearbeiten.

Durch das Bearbeiten, Beenden oder Lösen von persönlichen Problemlagen kann es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, wieder konzentrierter am Unterricht teilzunehmen. So können sie ihre schulischen Ziele leichter erreichen. Insgesamt konnten mit den meisten Klienten/innen geeignete Strategien zur Problemlösung entwickelt und umgesetzt werden.

## **C) Gruppenbezogene Arbeit**

Unter gruppenbezogener Arbeit wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ regelmäßig und über einen längeren Zeitraum mit einer Gruppe Schülerinnen und/oder Schülern arbeiten. Dabei umfasst eine Gruppe mindestens drei Personen. Ein Gruppenangebot richtet sich an Schülerinnen und/oder Schüler mit ähnlichen Problemlagen und Interessen. Die wichtigsten Themenbereiche sind:

- Soziales Lernen in der Gruppe, Förderung der Sozialkompetenz und des Selbstwertgefühls
- Berufsorientierung für Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf

### **1. Erbrachte Leistungen**

Im Berichtszeitraum wurde eine Gruppe mit vier Teilnehmern begonnen. Diese sollten durch das Angebot wieder zu einem regelmäßigeren Schulbesuch motiviert werden. Die Gruppe musste allerdings wegen mangelnder Teilnahme vorzeitig beendet werden.

### **2. Themen / Inhalte der Gruppen**

Das Thema dieses Gruppenangebots war die regelmäßige Teilnahme am Schulunterricht. Die vier Teilnehmer empfanden die Berufsorientierung bzw. die Suche nach einer Ausbildungsstelle als Belastung. Diese wirkte sich demotivierend aus und resultierte im – teilweise gemeinschaftlichen – Fernbleiben vom Schulunterricht.

In Gruppengesprächen und gemeinsamen Aktivitäten sollte die Motivation angehoben und durch das Erarbeiten kleinschrittiger Handlungsstrategien die individuellen Ziele erreichbar gemacht werden.

## D) Klassenbezogene Arbeit

Unter „klassenbezogener Arbeit“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ über einen längeren Zeitraum in Kooperation mit der jeweils zuständigen Lehrkraft mit ganzen Klassen arbeiten. Die Arbeit fokussiert sich dabei nicht in erster Linie auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler, sondern auf die Klasse als soziales System. Die Fachkraft „Sozialarbeit in Schulen“ hat somit keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Klassenbezogene Arbeit hat zum Ziel, die Klassengemeinschaft so zu stärken, dass jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler von ihr mitgetragen wird, sich in der Klasse ein „Wir-Gefühl“ entwickelt, und sich die Klasse als Gesamtsystem für die Kultur des Umgangs miteinander verantwortlich fühlt.

Für die klassenbezogene Arbeit gelten bestimmte Rahmenbedingungen. Anlässe für die Angebote an Klassen waren:

- schlechtes Sozialklima in einer Klasse
- ständige Konflikte und Auseinandersetzungen zwischen Schülerinnen und Schülern einer Klasse
- Übergangsproblematik

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Berichtszeitraum wurden fünf Klassenprojekte durchgeführt und planmäßig beendet. An diesen Angeboten nahmen insgesamt 101 Schülerinnen und Schüler teil.

### 2. Themen / Inhalte der Klassenprojekte

Drei Klassenprojekte (Sozialkompetenztraining) mit einer Abgangsklasse aus dem Haupt- und zwei Vorabgangsklassen aus dem Realschulbereich zum Thema „Soziales Lernen“ wurden auch in diesem Schuljahr wieder in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Lehrkraft, dem Jugendbildungswerk des Main-Kinzig-Kreises und der kommunalen Jugendpflege Rodenbach durchgeführt. In einem jeweils 3-tägigen Trainingsprogramm wurden die folgenden sozialpädagogischen Methoden angewandt:

- Partner- und Kommunikationsübungen
- Rollenspiele zur Bewältigung von Konfliktsituationen
- mediengestützte Bewerbungssituationen
- Großgruppengespräch mit Mitarbeiter/innen eines lokalen Handwerksbetriebs/Bürgermeister
- Analysieren von Körpersprache und
- zahlreiche Kleingruppenübungen

Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler die Kooperationspartner und deren Angebote kennen und können diese so bei Bedarf später in Anspruch nehmen.

Ein weiteres Klassenprojekt wurde in Kooperation mit der Klassenlehrerin in einer 8. Klasse des Hauptschulzweigs kontinuierlich im Schuljahr durchgeführt. Es wird im kommenden Schuljahr wegen der guten Entwicklung der Klassengemeinschaft fortgeführt. Das Angebot soll um die individuelle Beratung und Unterstützung im Bereich „Übergang von der Schule in den Beruf“ ergänzt werden.

Zusätzlich wurde ein Klassenprojekt in einer 7. Klasse des Realschulzweigs mit dem Ziel angeboten, die Klassengemeinschaft zu verbessern.



### 3. Resümee und Erläuterungen: Klassenprojekte

Es nahmen insgesamt 101 Schülerinnen und Schüler aus Haupt- und Realschule an Klassenprojekten teil.

Durch das kontinuierliche Angebot der Klassenprojekte für die Vorabgangsklassen (Das Angebot wird bereits seit 2009 jährlich als Kooperationsprojekt mit den o.g. Partnern durchgeführt) ist dieses zu einem festen Bestandteil der Arbeit von SIS an der Adolf-Reichwein-Schule geworden und erfährt große Wertschätzung seitens der Schule und dem Bürgermeister der Gemeinde. Die enge Vernetzung mit der kommunalen Jugendpflege Rodenbach macht es möglich, die jeweils drei durchgeführten Projektstage im Jugendzentrum der Gemeinde Rodenbach stattfinden zu lassen. Ganz bewusst wird dieser Lernortwechsel jedes Jahr genutzt, um auf die Schülerinnen und Schüler motivierend einwirken zu können.

Das etablierte Projekt wird in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Dessen Inhalte und genaue Termine werden durch Koordinationsgespräche mit den Lehrkräften, die das Fach Arbeitslehre in den Bereichen Haupt- und Realschule an der ARS koordinieren, vereinbart und festgelegt. Diese Praxis hat sich als hilfreich herausgestellt, denn sie ermöglicht ein flexibles Stattfinden innerhalb des Schuljahres und das Eingehen auf klassenspezifische Unterstützungsbedürftigkeit.

### E) Vermittlung bei Konflikten

Unter „Vermittlung bei Konflikten“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ offene und versteckte Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern mit den Beteiligten bearbeiten. Für die Teilnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler gilt das Freiwilligkeitsprinzip.

Häufig sind im Laufe eines Schuljahres einige Schülerinnen und Schüler in mehreren Konflikten beteiligt, sie werden hier nur einmal gezählt.

Im Berichtszeitraum wurden sechs Konfliktfälle mit insgesamt 14 Beteiligten bearbeitet. Durch die Vermittlung in Konflikten konnten 12 Schülerinnen und Schüler unterstützt werden. Einige waren mehrfach in Konflikte verwickelt.

In vier Fällen wurde eine einvernehmliche Vereinbarung abgeschlossen, die laut Rückmeldung durch alle nachweislich eingehalten wurde. Ein Fall konnte ohne Vereinbarung erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein weiterer Konfliktfall war noch nicht beendet und wird voraussichtlich nach den Sommerferien weiter verhandelt.

#### Konfliktvermittlung: Ergebnis

Vereinb. eingehalten (Rückm.)	4
Klärung ohne Vereinbarung	1
noch nicht beendet	1

## F) Stützleistungen: Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Stützleistungen unterstützen die Kernleistungsprozesse und haben keinen direkten Bezug zu den Schülern und Schülerinnen. Sie tragen dazu bei, dass Sozialarbeit in Schulen in der Lage ist, Kernleistungen fachlich qualifiziert, effektiv und effizient zu erbringen.

Unter Stützleistungen fallen:

1. Netzwerkarbeit  
Vernetzung innerhalb der Schule (z.B. Konferenzen, Elternabende) sowie Vernetzung im Sozialraum (z.B. Kontakt und Austausch mit der kommunalen Jugendarbeit, Vereinen und/oder Kirchen)
2. Öffentlichkeitsarbeit  
Vorstellung der Person(en) und ihrer Arbeitsfelder in Schule und Sozialraum, Erstellen von Flyern, Plakaten etc. sowie Medien- und Pressearbeit
3. Qualitätssicherung  
Dienstbesprechungen und Dienstversammlungen, Supervisionen, Fortbildungen, Teamkooperation, Einarbeitung neuer Fachkräfte und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Berichtswesen.

Im Berichtszeitraum nahmen die SiS-Fachkräfte monatlich an Dienstbesprechungen und Supervisionen sowie an dem jährlichen Workshop „Qualitätsentwicklung“ teil. Ferner besuchten sie zwei Fortbildungen:

- „Traumapädagogik“, Wildwasser Gießen e.V.
- „Ursachen der Radikalisierung von Jugendlichen“, Violence Prevention Network

Im Berichtszeitraum fand eine enge Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendpflege in Rodenbach mit regelmäßigen Arbeitstreffen statt. Im Schuljahr 2016/2017 wurden - wie in den vorangegangenen Schuljahren auch - gemeinsame Projekte durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist auch die Kooperation mit dem Bildungswerk des MKK erneut als besonders gewinnbringend zu erwähnen.

In der Schule fanden wöchentliche Treffen mit der Schulleitung und Gespräche mit Lehrkräften statt.

Der Arbeitskreis Übergang Schule/Beruf in Kooperation mit den Mitarbeitern/innen der Jugendpflege, der Betreuerin der Mediothek, Lehrkräften und Klassensprechern/innen sowie der Fachkraft selbst konnte sich entwickeln. Ein schwarzes Brett zur Veröffentlichung von aktuellen Ausbildungsangeboten wurde installiert und von den Schülerinnen und Schülern genutzt. Die Angebote wurden von den Beteiligten des Arbeitskreises zusammen getragen. Im kommenden Schuljahr soll die Tätigkeit des Arbeitskreises durch einen Email-Verteiler erleichtert werden, da regelmäßige persönliche Treffen aller Beteiligten nur schwer zu organisieren sind.

Die Fachkraft war in verschiedenen Schulgremien (u.a. Gesamtkonferenz) und dem Gremium „Runder Tisch für Rodenbach“ vertreten, bei dem sich Vertreterinnen und Vertreter von kommunaler Jugendpflege, der Schule, der kirchlichen Sozialarbeit und der Kindertagesstätten austauschen und koordinieren. Die Fachkraft stellte hier den Jahresbericht des vorangegangenen Schuljahres vor.

## Fazit und Ausblick

Die regelmäßigen Treffen mit der Schulleitung haben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht. Der direkte, regelmäßige Austausch sorgt für schnelle Informationsweitergabe und erleichtert die Arbeit mit den Klienten/innen an der Schule, da die Fachkraft - die an einem Tag in der Woche an der Schule tätig ist - zügig Kontakt zu den Schüler/innen und Lehrkräften aufnehmen kann.

Die Arbeitsschwerpunkte an der Adolf-Reichwein-Schule lagen im Berichtszeitraum traditionell in den Klassenprojekten zum sozialen Lernen/Sozialkompetenztraining in den Abgangs- und Vorabgangsklassen der Haupt- und Realschule sowie der einzelfallbezogenen Beratung von Schülerinnen und Schülern bei persönlichen Problemlagen und der Übergangsproblematik von der Schule in den Beruf. Ein Gruppenangebot zum Thema Schulverweigerung konnte angeboten werden.

Wie in jedem vorangegangenen Jahr wird die Kooperation mit der kommunalen Jugendpflege - sowie die mit dem Jugendbildungswerk des MKK bei den Klassenprojekten - weiterhin eine Säule der kooperativen Arbeit an der Adolf-Reichwein-Schule in Rodenbach sein.

Hanau, im November 2017